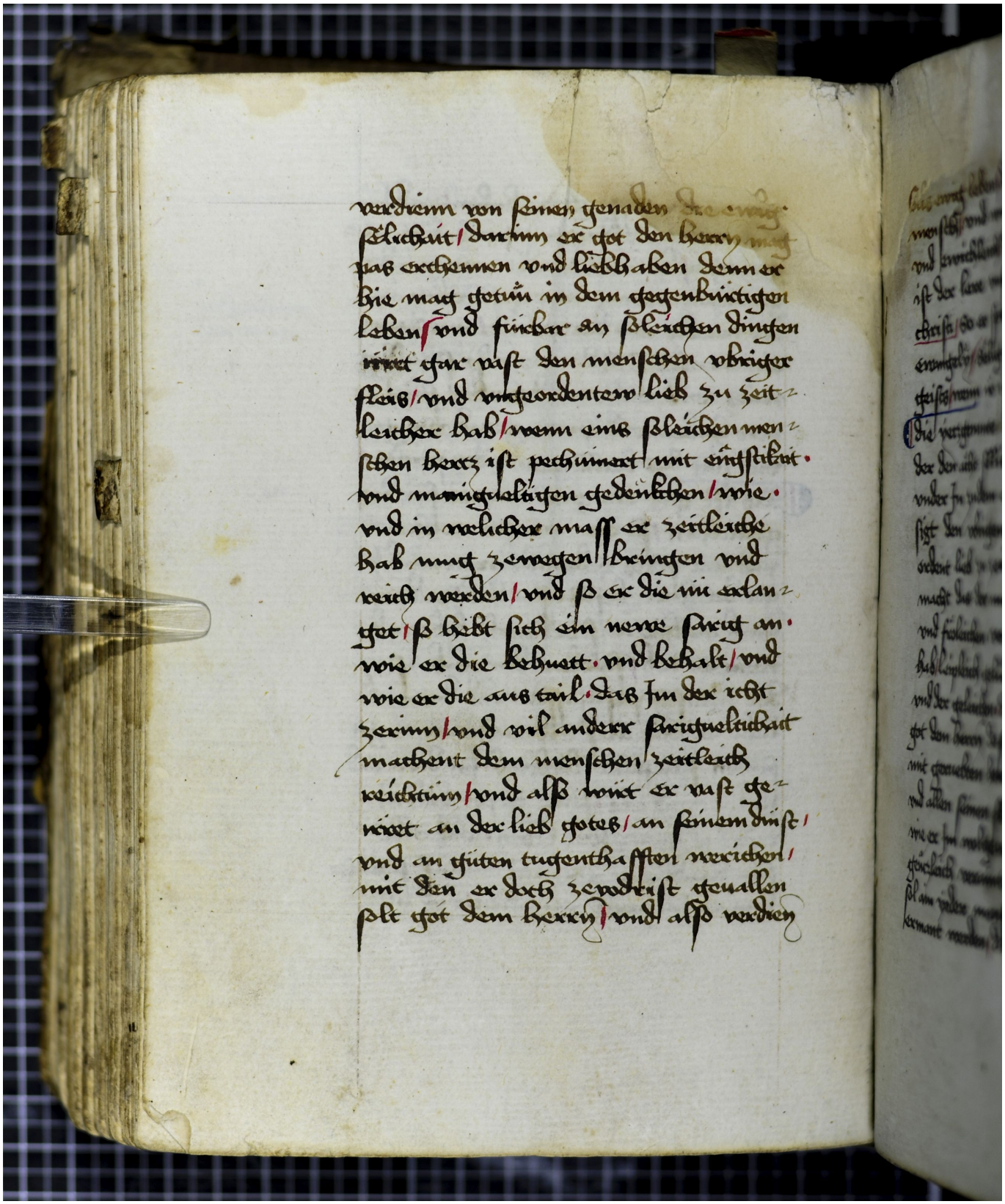
NICOLAUS DE DINKELSBÜHL. THOMAS PEUNTNER. AUGUSTINERREGEL. STATUTEN FüR DIE LAIENBRüDER VON ST. DOROTHEA

Wien, um 1436/1438 Seite 168v

Quelle: http://manuscripta.at/?ID=27053
Copyright: Herzogenburg, Augustiner-Chorherrenstift



verdienn von seinen genaden die ewig-
slichait/ darinn er got den herrn mag
pas erkennen vnd liebhaben dem er
hie mag getun in dem gegenwirtigen
leben/ vnd fürchter an sleichen dingen
irret gar vast den menschen obriger
fleis/ vnd vngeordenter lieb zu zeit-
lecher hab/ wenn eins sleichen men-
schen herz ist pechümert mit eitstikait
vnd manigfaltigen gedenkchen/ wie
vnd in welicher mass er zeitleiche
hab mug zewegen/ bringen vnd
reich werden/ vnd s̄ er die nu erlan-
get/ s̄ hebt sich ein newe sarig an
wie er die behutt vnd behalt/ vnd
wie er die aus tail das jm der icht
zerinn/ vnd vil anderr sarigueltikait
machent dem menschen zeitleich
reichtum/ vnd als̄ wirt er vast ge-
riert an der lieb gotes/ an seinem dinst/
vnd an gutten tugenthafften werchen/
mit den er doch zewdrist gevallen
solt got dem herrn/ vnd als̄ verdien